



JACQUES JOST

ist seit 30 Jahren Sekretär der „Uelzecht“

Am 21. Juni beginnt in Esch an der Alzette die große Musikwoche, die als Abschluß am 28. Juni mit dem großen internationalen Musik- und Gesangskurs des Adolf-Verbandes schließt. Bei dieser Gelegenheit trifft es sich sehr richtig, daß zwei bedeutende Gesellschaften unseres Landes, die in der diesjährigen Feststadt des Adolf-Verbandes ihren Sitz haben, zufällig ein Gründungsfest zu feiern haben. Die Escher Stadtmusik blickt auf ein Wiegenfest zurück, das im Jahre 1871 stattgefunden hat, die Gesangsgesellschaft „Uelzecht“ feiert ihr Mannesalter von 40 Jahren.

*

Die Gesangsgesellschaft „Uelzecht“ wurde gegründet im Jahre 1895. Gründungsmitglieder waren:

Aerts Edmond, Dury Dominique, Franck Jos., Greiveldinger, Hames, Hammerel Mich., Herrmann, Herrmann Jules, Hoffmann-Schaedgen, Jauchem Nicolas, Kersch Dominique, Krein Félix, Laurent Fritz, Loesch Henri, Meunier, Eug., Niedner père, Pauly Guill., Peschong, Pfeiffer Fr., Poes Nic., Ries-Schaack, Schaack-Wirth, Sinnes, Weber Charles, Weydert Jean, Zahlen Pierre.

In unserem Lande ist der Männergesang seit der Gründung des Adolf-Verbandes sehr stark gepflegt worden. Aber besonders seit den letzten 15 Jahren ist

Musical score for 'Uelzecht' with lyrics: 'F. Frei der He-mech, frei der Lüt; der G.' and 'Uelzecht'.

Musical score for 'Uelzecht' with lyrics: 'sin, wir mir och gin, mir wöl-len frei der „Uel-zecht“ sin' and 'Louis Petit'.

„Uelzecht“ feiert ihr 40jähriges BESTEHEN

es aufwärts gegangen, und die Zahl der Gesellschaften, die heute genannt werden müßten, ist sehr groß.

Ohne Zweifel aber gebührt der Escher Gesellschaft der erste Platz, wenn man die Rollen übersieht, die gespielt wurden. Hier wurde mit einer Intensivität und einer Konsequenz gute Arbeit geleistet, wie sie vorbildlicher nicht gedacht werden könnte. Die Escher „Uelzecht“, die sich nach dem Flüßchen nennt, an dessen Quellen des Landes Wohlstand seinen Ursprung nimmt, der in unserer Hymne als Symbol verewigt ist, ist heute im ganzen Lande wegen ihrer vorbildlichen Leistungen berühmt. Vierzig Jahre sind noch immerhin keine Zeitspanne, die man aus dem Vergessen heraufheben müßte; aber es sind im Grunde genommen viel mehr, denn der Rhythmus der Entwicklung unserer Industriestädte hat die Jahre mit einer Zahl multipliziert, die man nicht genau bestimmen kann. Und die bescheidenen Anfänge in einem Städtchen von wenigen Tausend Einwohnern ließen damals nicht auf das schließen, was aus der „Uelzecht“ entstanden ist.

Dabei ist seit dem Jahre 1900 etwa, also nachdem die Kinderkrankheiten des im Jahre 1895 gegründeten Vereins überstanden waren, diese Entwicklung in aller Ruhe vor sich gegangen. Eine Stabilität, wie sie die Gesangsgesellschaft „Uelzecht“ aufweist, ist selten. Aber sie wäre schon durch die Tatsache bewiesen, daß der Sekretär und der Kassierer der Gesellschaft seither ununterbrochen amtieren, wir meinen die Herren Jacques Jost und Felix Welter.

Naturgemäß hat der Sekretär irgend eines Vereins die Hauptsumme der Arbeit zu tun.

Aber wenn man bei Herrn Jost einen kleinen Einblick nimmt in diese Unsumme von Arbeit, sagt man sich doch, daß da ein verdammt Idealismus dazu gehört, denn der Ehrgeiz, der noch dasselbe Resultat zeitigen könnte ist dieses unermüdbaren Sekretärs schwächste Seite.

Im Verein mit dem Präsidenten der Gesangsgesellschaft „Uelzecht“, der Reihe nach seit deren Gründung, der HH. J. Ries-Schaack, M. Wirtz, N. Hoffmann-



FELIX WELTER

ist seit 30 Jahren Kassierer der „Uelzecht“

Schaedgen, Othon Ettinger und J. P. Manternach, sowie der Vorstände, hat Herr Jost vor dem Kriege bereits durch einige große Konzerte den Namen des Escher Männergesangvereins im ganzen Lande bekannt gemacht.

Aber besonders die letzten 15 Jahre hat sich die Gesellschaft hervorragend betätigt, und sie darf den Anspruch erheben, neben andern Organismen unserer Minnetemropole sowohl, wie unsers Landes überhaupt, fruchtbare kulturfördernde Arbeit geleistet zu haben. Nennen wir neben der Pflege des Volkslieds und des Männerchors nur die groß angelegten Aufführungen der großen musikalischen Szenen des „Faust“, „Cloches de Corneville“, „Saltimbanques“, „Carmen“ sowie der Oratorien „Christus Rex“, von Erlemann, „Stabat Mater“ von Rossini, und „Requiem“ von Verdi. In unsern nationalen Musikleben waren das Ereignisse, die ihre tiefe Wirkung spürbar machen.

„Uelzecht“ ist auch in einem andern Sinne vorbildlich. Nämlich durch die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen, die ähnliche Ziele verfolgen. Ohne Zweifel hat diese enge Zusammenarbeit der Uelzecht, des Cercle Symphonique, der Stadtmusik, der Musikschule und anderer Organisationen das hohe Niveau des Musiklebens in der Stadt Esch möglich gemacht.

Der Vorstand der Gesellschaft „Uelzecht“ setzt sich jetzt zusammen aus den HH. Manternach, als Präsident, Jost J., Diderich Fred., Federspiel Jules, Jominet Henri, Jungers J. P., Masson Camille, Noesen Jean, Rascquin J. P., Schmitt Nic. Pierre Noesen, Paul Weber.

Herr Louis Petit, der bekannte Komponist von „An der Friedm“ und zahlreicher Volksweisen, ist seit dem Jahre 1920 Dirigent der „Uelzecht“.